

# EIN TANZWETTBEWERB AM HOFE INDRAS

Für Ihnen unbekannte Begriffe und Charaktere nutzen Sie bitte [www.indische-mythologie.de](http://www.indische-mythologie.de).

Indra war in großer Sorge ... Kaushika hatte, nach einer denkwürdigen Auseinandersetzung mit dem Weisen Vasishtha, sein Königreich aufgegeben und vollzog nun die kraftvollste Askese, die Indra je erlebt hatte. Würde er so weitermachen könnte er mächtiger als Indra werden. Dann würde Kaushika hier sitzen und die Tänze der Apsaras genießen ... das musste verhindert werden.

Es galt, die Askese zu unterbrechen und dies konnte nur die Beste aller Apsaras vollbringen.

Er rief Urvashi, Menaka, Rambha und Tilottama herbei und ließ sie wissen:

„Ich werde einen Tanzwettbewerb veranstalten, ich möchte die beste Tänzerin unter euch küren.“

Die Apsaras schauten sich an ... was war denn das für eine Idee?

Indra fuhr fort: „Die Gewinnerin wird in einer delikaten, streng geheimen Mission für mich tätig werden.“

Verwundert und verunsichert verließen sie Indras Palast und zogen sich in ihre Gemächer zurück.

Indra war stolz auf seine Idee, er würde die Gewinnerin zu Kaushika entsenden, kein menschliches Wesen kann dem Tanz einer Apsara widerstehen, fällt es doch den Göttern schon schwer. Kaushika wird ihr verfallen und seine Askese wird sich in Nichts auflösen. Indra war gerettet.

Beim Tanzwettbewerb am nächsten Tag blieben Urvashi und Rambha im Rennen. Nun musste zwischen diesen beiden entschieden werden. Es war eine äußerst schwere Entscheidung, beide waren gleich gut.

Wieder und wieder ließ Indra sich tanzen, beobachtete jedes Detail ... beide zeigten sich grazil und würdevoll, beider Tanz war atemberaubend ... doch er musste sich für eine entscheiden ... er rief sie herbei: „Ihr seid beide gleich gut, aber es kann nur eine gewinnen. Ich werde mir einen Ratgeber suchen und mich morgen entscheiden.“

Urvashi und Rambha verneigten sich und verließen Indra, der in der Nacht König Vikramaditya aufsuchte.

„Vikramaditya!“ rief er aus, als er den Palast betrat. Dieser war erfreut, den König der Götter zu Besuch zu haben. Sofort rief er einen Diener, er möge ein Fest vorbereiten.

Doch Indra wehrte ab: „Nein, mein Freund, ich komme aus einem ganz bestimmten Grund, ich brauche deine Hilfe.“

Vikramaditya wunderte sich, was konnte so wichtig sein, dass Indra ihn in der Nacht aufsuchte.

Indra kam schnell zur Sache: „Ich bitte dich, bei einem Tanzwettbewerb der Schiedsrichter zu sein.“

Vikramaditya glaubte nicht richtig gehört zu haben: „Bei einem Tanzwettbewerb, wozu ...?“

Indra fiel ihm ins Wort: „Ich möchte die beste meiner Apsaras küren. Ich kann es nicht allein entscheiden, ich brauche deine Hilfe.“

Vikramaditya ahnte, dass da mehr dahintersteckte als Indra rauslassen wollte, doch konnte er den König der Götter nicht bedrängen, ihm Details zu offenbaren ... er nickte und versprach, morgen vorbeizuschauen.

Zuversichtlich und froh eilte Indra in sein Reich zurück.

Am nächsten Morgen betete Vikramaditya zur Göttin und bat um ihren Segen.

Da hörte er ein Summen, schaute sich um und sah zwei Bienen, die im nahegelegenen Garten auf zwei Blüten zuflogen.

Ganz in Gedanken nahm Vikramaditya die beiden Blüten mit den Bienen darin und machte sich auf zu Indra.

Gemeinsam wohnten sie den Tänzen bei ... Vikramaditya war derart betört, dass er vergaß warum er eigentlich hier war ... mit der Zeit kam er wieder in die Realität zurück ... und erkannte Indras Problem ... die beiden Apsaras waren sich ebenbürtig.

Vikramaditya schaute auf die Blüten, da wurde ihm klar, dass die Göttin ihm die Bienen gesandt hatte.

Er ließ die Tanzvorführung unterbrechen und überreichte den Apsaras je eine Blüte mit den Worten: ‚Tanzt weiter mit der Blüte in der Hand.‘

Die beiden Apsaras begannen wieder ihren Tanz.

Indra und die Götter waren erstaunt, Urvashi tanzte wie stets mit aller Anmut, Rambha schien verspannt. Plötzlich ließ sie die Blüte mit einem Schrei fallen ... eine Biene flog heraus.

Vikramaditya spendete Urvashi Beifall und rief aus: ‚Indra, sie ist eindeutig die Gewinnerin!‘

Urvashi beendete ihren Tanz, schaute zu Rambha, zu Vikramaditya ... dann auf ihre Blüte, aus der eine Biene herauskrabbelte.

Rambha fuhr Vikramaditya an: ‚Was sollte das? Warum hast du das getan?‘

‚Tut mir leid, Rambha, ich sah keine andere Möglichkeit herauszufinden, wer von euch die bessere Tänzerin ist.‘

Indra blickte beeindruckt zu Vikramaditya, Rambha schmolte, Urvashi strahlte voll Stolz.

Vikramaditya erklärte sich: ‚Urvashi tanzt mit Leichtigkeit, sie umschloss die Blüte sanft mit ihrer Hand, so dass der Biene nichts geschah. Rambha verkrampfte ihre Hand und drückte die Blüte, so dass die Biene um ihr Leben fürchtete und sie stach.‘

Rambha war eine gute Verliererin, sie verneigte sich vor Urvashi und sprach zu Vikramaditya: ‚Du bist ein wahrhaft weiser König!‘

Indra war froh, die Apsara gefunden zu haben, mit der er das Problem Kaushika lösen konnte.

Zu Vikramaditya sprach Er: ‚König, du hast mir einen großen Dienst erwiesen. Ich schenke dir einen Thron, den ich einst von Shiva selbst erhielt. Es ist kein gewöhnlicher Thron wie du dir denken kannst - nur einzigartige Könige können ihn besteigen. Und wer ihn besteigt, der wird tausend Jahre lang regieren. Du hast bewiesen, dass er deiner würdig ist.‘

Vikramaditya nahm den Thron mit in sein Reich, es war ein riesiger, goldener, mit unzähligen Juwelen besetzter Thron. Zweiunddreißig Stufen führten hinauf zu dem Sitz, auf jeder Stufe stand eine wie lebendig wirkende Puppe.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von S. A. Krishnan.